

Todes-Anzeige.

Verwandten und Freunden geben wir die traurige Rachricht, daß unfre liebe Mutter, Großmutter und Urgroßmutter

Frau Lisette Diet, geb. Winter

heute früh 41/2 Uhr, im 92. Jahre fanft entschlafen ift. Emmendingen, 4. Ottober 1876.

Die Hinterbliebenen.

Hanf= und Abwerg: Spinnmeister

gur felbstftanbigen Leitung, Borwerte, Spinnerei und 3wirnerei einer befteingerichteten neuen Fabrit gesucht.

Nur bei technischer Tüchtigkeit und Moralität bestempfohlene Bewerber tonnen berücksichtigt werden.

Anmelbungen beliebe man mit Aufschrift B. E. 1047 an Saafenstein F. 2. Q. & Wogler in Freiburg in Baden zu richten.

Jagdpatronenhülsen (Lefaucheux- und Centralfeuer)

Revolverpatronen

(Lefaucheux- und Centralfeuer) mit Kugel- und Schrotladung.

Bei ausserordentlich billigen Preisen garantire ich für vorzügliche

Muster und Preislisten stehen franco und gratis zu Diensten.

A. Zentmayer,

Emmendingen, eigene Fabrik in Worms a. Rhein.

Von Ednard Fischhaber in Reutlingen, sowie durch Albert Dölter's Buch. handlung in Emmendingen kann bezogen werden:

Das 6. und 7. Buch Mosis, d. i. Mosis magische Geisterkunft, das Geheimniß aller Beheimnisse; mit 23 Tafeln Abbildungen und einem Anhange. 5 Mark.

Das siebenmal versiegelte Buch der größten Geheimnisse oder magisch-sympathetischer Hausschatz in bewährten Mitteln nebst wundersamen Geheimnissen zur Erreichung ber verschiedenartigsten Zwecke. 3 Mark.

Sildebrand. Das Buch der alten natürlichen Magie oder Kunst- und Wunderbuch, Bei Abnahme von 1 Dugend und mehr darin enthalten viele wunderbare Geheimnisse und Kunststücke, welche durch die bedeutend billiger empfiehlt natürlichen und himmlischen Kräfte ausgeführt werden können. 3 Mark.

Hausarzt, der sympathetische, oder die enthüllten Zanberfräfte der Ratur. Gine Sammlung der von den Mysterien des Alterthums, Theophraftus Paracelsus, Alber= tus Magnus bis auf die neueste Zeit bewährtesten sympathetischen und magnetischen Curarten und vieler hundert der wunderbarften mit dem glänzenosten Erfolg gefrönten und vielfach erprobten Heilmittel gegen die schwersten bis jetzt Dentscher Reichsbote, Kalender für Stadt für unheilbar gehaltenen Krankheiten und Gebrechen. 2 Mark.

Chevalier, Mt., Geheimnisvolle Wunder-Quelle. Ausgewählte Sammlung von mehr Munde, Zimmerluft, Ventilation und Heials 600 bisher meist geheim gehaltenen probaten Geheimnissen und Recepten aus allen Fächern der Gewerbe, Knuste, Haus= und Landwirthschaft v. s. w. Maul, Anleitung für den Turnunterricht nebst ausgezeichneten Heilmitteln gegen verschiedene Krankheiten und Gebrechen 3 Mart.

Kalender für 1877.

Lahrer Hinkende Bote Mf. — 30 Nf. Dabeimfalender Familienfalender Mf. — 50 Pf. Me. — 50 Pf. Familienkalender pro 1877. 50 Pf. Deutscher Meichskalender Mf. - 20 Pf Wanderer am Bodensee Deutscher Reichsbote Mtf. - 50 Pf. Braunschweiger Volkskalender Mt. - 50 Pf. Wand= & Comptvirkalender aufgezogen und unaufgezogen empfiehlt

A. DÖLTER'S Buchhandlung.

Erflärung.

Unterzeichneter erklart hiemit, baß bas in Umlauf gesette Bereve, als hatte mir Gemeinderath Jafob Bührer Fische aus einem Weiher entwendet, unwahr fei.

Ottoidwanden 2. October 1876.

Mathias Grafmüller.

Dacktuch

in jeder Breite und Qualität ift billigst zu haben bei

Wilhelm Wickersheim Weberei

in Malterdingen.

Cassa & Accept-Credit

jedem foliden Beschäftsmanne Abreffe mit Retourmarte sub. H. R. 110 Post= lagernd Bonn a. Rhein.

Die Ziehungsliste der Mfor:beimer Lotterie liegt bei

Das Contor des Hochberger Boten.

Mächsten Freitag Ziegel & Backstein und Camstag



Biegler Fleig.

Seute Mittwoch Ziegel und Backsteine und Morgen Ralf

Biegler Bef.

Sechsundsechzigfarten von 12-25 Pf. 25-60 Pf. Piquetkarten von Taroffarten von 60-80 Af. Wahrsagfarten mit gedr.

Unweisung

Al. Dölter's Buchhandlung.

In Albert Dölters Buchhandlung

Editein, Exercitium Salamandris. Mf. 1. und Land. Preis 40 Pf.

in Anabenschulen.

Löhlein, Grundriß der Kirchengeschichte. Thieme, Reues Taschenwörterbuch der eng= lifchen und frangösischen Sprache.

Mogin, Deutsch-frangofisch und frangofischdeutsches Sand-Wörterbuch zum Schul= u. Privatunterricht. Dit. 3.

Met. 1., 50 Pf. Meigner, Taschenwörterbuch der deutschenglischen und englisch=deutschen Sprache. Mt. 1,50.

Saarkohlen Rubr= Stückfohlen und gewaschene Rußkohlen

Karl Gaper

Bestellungen sind auszwärts bei Kaiserl, Post-anstalten und in hies. Postbezirk bei ben Post-boten zu 1 25 d vierteljährlichzumachen

Hochberger Bote.

Anzeigen werben mit 10 Pf. die gesp. Zeile berechnet. Erscheint Dienstags,

Intelligenz- und Perkundigungsblatt für die Memter Emmendingen, Sttenheim, Breisach und Waldkirch.

Mro. 119.

Samstag, ben 7. Oktober

1876.

Seine Ronigliche Sobeit ber Großherzog haben unterm 29. Sept. b. 3. anabigit gerubt, ben Staatsminufter a. D. Dr. Rolly jum Brafidenten ber Oberrechnungs-Kammer zu ernennen.

Deutsches Reich.

Rarleruhe, 1. Oft. (Fr. 3.) Die am 5. d. im fünfjährigen Turnus fich hier versammelnde Beneral=Spnode ber protestantischen Landesfirche wird außer firchenrechtlichen und organisatorischen Borlagen noch jene brei Reform-Borlagen bes Ober-Kirchenraths in Berathung gieben, welche die aufern firchl. Gebrauche und Die religiose Erziehung bem vorgeschrittenen Kulturbegriff anzupaffen bestimmt find. Obgleich die Mehrzahl ver Synodal-Mitglieder ber freiern Richtung hulvigt, hat boch die jungst hier abgehaltene Borversammlung der orthodoxen Mitglieder unter Bfarrer Dr. Muhlhäußer gezeigt, daß Diese ber Hauptvorlage, bem umgearbeiteten Rirdenbuch eine unbedingte Opposition entgegenstellen werden. Ramentlich haben die neuen Verpflichtungsformulare für Konfirmanben, die auf dem oberkirchenrathlichen Sat beruhen, "bag von Rindern nicht bas Belübbe verlangt werden fonne, in theoretifcher Binficht für alle Butunft mit bem Buchftaben bes apoftolischen Glaubensbefenniffes in Ginflang ju bleiben" - ben Born ber Orthodoxen erregt. Die beiden übrigen Borlagen, biblijche Gieichichte und Katechismus, betreffen weniger bogmatische als viel= mehr stillstische Verbefferungen, benen auch ein Theil ber ftrengen Bartei zustimmen wird.

Freiburg, 4. Oft. Das sprichwörtlich gewordene "Raifer= wetter" war auch unserer Stadt, Die geftern Die hohe Chre hatte, Seine Majestät ben Raifer als Gaft in ihren Mauern zu haben, bescheert, so bag bie Enthullung bes Siegesbenkmals vom beiterften Himmel begünftigt mar. Tropbem, daß die Menschenmenge, Die wegen Diefes Teftes bier feit zwei Tagen zusammengeströmt mar. eine ungeheuer große und das Bedrange in den Straken ein febr bichtes war, verlief bie Beier bennoch in schönfter Ordnung und ohne jeben Unfall. Der Grtragug der uns Geine Majeftat ben Raifer und Seine Raiferliche Hoheit den Kronpringen von Baden= Baden hierherbrachte, traf gestern Vormittags nach 11 Uhr hier ein und wurden Allerhöchstdieselben am Bahnhofe burch Ihre Röniglichen Soheiten den Großherzog, die Frau Großherzogin und ben Erbgroßherzog herzlich begrüßt. Der Oberbürgermeister brachte sodann den Allerhöchsten Berrschaften ben Willfommgruß ber Stadt und die Dankfagung fur die hohe Ehre des Besuches bar, was Seine Majestät in freundlichen Worten erwiderte. Dir im Siegerkrang") und dem nicht enden wollenden Jubel ber Rachdem hierauf Seine Majestat der Kaiser die Front der auf I Zuschauermenge tam bas glanzende Monument plotlich zu Tage.

I dem Perron des Babuhotes aufgestellten Chrenwache des hiefigen Infanterieregiments abgeschritten, ließ sich Allerhöchstberselbe burch Seine Königliche Hoheit ben Großherzog die zur Empfangsfeier versammelten Bertreter ber firchlichen, Staats- und ftabt. Bebor= ben vorstellen, worauf die hohen Herrschaften, gefolgt von ben Empfangebeputationen, unter bem fturmischen Jubel und Willtomm ber bicht gedrängten Menschenmenge, bem Belaute aller Gloden, dem Geschützdonner von der Sohe bes Schlogberges fich in die festlich geschmuckte Stadt begaben, alle Baufer maren mit Krangen, Bouquets, Guirlanden, Fahnen und bergl. geziert; zahlreiche Chrenpforten und Triumphbogen mit sinnigen Inschriften, mit schonen Gemalben hießen die hohen Gafte willkommen. In all' den zahlreichen Inschriften und Ginnsprüchen gab fich ein acht patriotischer Beift, die Liebe zum beutschen Baterland, die innigfte Berehrung für unfern Gurften und für unfern er= habenen Kaiser kund; die sich auf solche Weise bokumentirende vox populi gab ein entsprechendes Zeugniß der treuen deutschen Befinnung Freiburgs.

Um 12 Uhr trafen die hohen Herrschaften auf dem Testplate (Raifer=Wilhelms=Plate) vor ber Karlstaferne ein und begaben fich in ben hiefur eigens errichteten Pavillon, rechts bavon waren bie als Festgafte anwesenben Offiziere, links bie bekorirten Damen bes hilfsvereins, Die Staats- und Die ftabtischen Behorben aufge= stellt, die Nordseite des Festplates schloß das dort aufgestellte biesige Infanterieregiment Nr. 113 ab; auf ber Oftseite, langs ber Raferne standen die Deputationen auswärtiger Truppentheile, Die der Landwehr und die Abgeordneten ber badifchen Kriegervereine

mit ihren Kahnen.

Die Teier wurde eingeleitet mit einem Chora! (Wir glauben Mu' an einen Gott), gespielt von der Kapelle bes 5. bab. Infanteric-Regiments Der. 113 und bem von den vereinigten biefigen Gefangvereinen "Liebertafel" und "Concordia" unter Begleitung ber Meilitärmusit vorgetragenen Chor aus Judas Maccabaus von Sandel "Seht! er tommt mit Preis gefront." Daran folog sich die Festrede, gehalten von bem Borsitzenden bes Ausschusses für bas Siegesbentmal, Berrn Geh. Rath Professor Eder, beren Inhalt Beranlaffung Zwed und Geschichte bes Dentmals behanbelte. Die Rede schloß mit einem Soch auf Ge. Majestät ben Kaifer. Auf gegebenen Befehl bes Kaifers murben bie Sullen bes Denkmals hierauf niedergelaffen, und unter bem Donner ber Befcute, bem Geläute ber Gloden, ben Rlangen ber Mufit ("Seil

Bu boch binaus!

Sine Gigablung von Briedrich Briedrich. (Fortsetung.)

Er ichien volltommen rubig zu fein. In feinem Bimmer angelangt, bing er Die Flinte an Die Wand und bat ben Fremden bann Blas gu nehmen. Diefer lebnte es ab.

"Ich bin der Ueberbringer einer ichlimmen Rachricht fur Gie," fprach er.

Dem Müller wich Das Blut aus bem Gefichte. Die Worte hatten ibn aufe Meußerfte erichreckt. Er wollte dies jo gut wie möglich zu verbergen fuchen, mar aber nicht bazu im Stande.

,Das - mas? Sprechen Sie!" brachte er mit Dube berpor. Betrifft es meinen Gobn?"

Der Advotat nidte guftimmend. Er ichien ben Müller ichonen gu wollen, und bod fonnte er es nicht.

"Ge betrifft ibn felbft. - Geftern bat er fich banterott ertlart." Roje gudte fichtbar gufammen.

Banterott!" rief er, bann ichien ein anderer Gedante in ibm auf. gufteigen und rubiger fubr er fort: "Gie muffen irren -- bas ift nicht möglich - Das ift unmöglich - er bat ja mein ganges Bermogen in ben Banden! - Sein Gefchaft ging gut. Selbft menn er einen febr bedeutenden Berluft gehabt bat, wenn er in augenblidliche Berlegenheit gefommen fein follte - von Bankerott fann feine Rebe fein!"

Der Abpofat gudte mit ben Uchfeln.

Cie icheinen Die Berhältniffe Ihres Cobnes nicht genau genua zu tennen - ich habe Ihnen Die Bahrheit gesprochen.

Roje hielt fich mit bet Rechten am Tifch, um nicht umzufinten. Doch immer tonnte er nicht faffen, baf es möglich fei.

"Es tann nicht mabr fein," ermiberte er. "Gein Beichaft ging gut - alanzend - er felbst bat mir erft por menigen Mochen erzählt bag -- bag . . ." Er mar nicht im Stante meiter zu fprechen.

"3d befürchte, bag er Ihnen nicht bie Bahrbeit gefaat bat." bemertte ber Ubvofat.

"berr - bas magen Gie von meinem Gobne zu fagen - mir!" fubr ber Müller auf.

"3d muß es. Sein Beichaft ift von Unfang an febr ichlecht gegangen. Er bat fich in große Spefulationen eingelaffen, von benen er nichts verftebt - bat fein Gefcaft vernachläffigt, große Berlufte ge= babt und enorme Summen verschwendet.

Salt!" unterbrach ibn ber Müller. "Wegen Diefer Borte merbe ich Gie gur Berantwortung zieben! - Gie follen fle meinem Cobne gegenüber wiederholen! Gie haben gefagt, baß - - Gie merben bie gange Berantwortung tragen!"

Der Udvotat idien Die Befturgung und heftigfeit Des Müllers völlig zu begreifen, benn er blieb gang rubig.

"3d weiß es von Ihrem Cobne felbft," entgegnete er. Er fcidt mich zu Ihnen, benn gestern ift er verhaftet worben."

Redaftion Drud und Berlag von Albert Dolter in Emmendingen.

Es war ein erhabener großartiger Moment von bemaltigendem | nehmen, ba man die Absicht hat, in der babifchen hauptftadt ein Einbruck. Die allerhöchsten Berrichaften liegen hierauf ben General Werder in den Pavillon bescheiden, um ihn zu begludwunschen und als Se. Raiferl. Sobeit ber Kronpring benfelben umarinte und fußte, murbe mancher Buschauer zu Ehranen gerührt. Es erfolgte | buder übertragen murte, hat diefe Arbeit vollendet und bafur, hierauf die Uebergabe des Denkmals an die Stadt und die Empfangnahme burch ben Oberburgermeifter, ber Allen, die zu bemselben beigesteuert, die zu beffen Errichtung mitgewirft, ben Dank aussprach und bem Dank gegen bas 14. Armeekorps in einem breifachen Soch auf daffelbe Ausdruck gab. Während die allerhöchsten und höchsten Herrschaften sodann bas Densmal naber befichtigten, bilbete bie vom Gefammtpublifum mit Begleitung ber Militarmufit gefungene "Wacht am Rhein" ben Schluß ber Gut= hullungsfeier. Hierauf fuhren die hohen Herrschaften durch bie meisten Straßen ber Stabt, und hatte so bie Ginwohnerschaft und bas fremde Bublitum binlanglich Gelegenheit, unsere hochverehrten Festgafte zu sehen und zu begrußen; an Diefer fahrt nahmen etliche 60 Equipagen Theil.

Rach Beendigung der Fahrt begaben sich die hohen Berrschaf= ten noch zu einer kurzen Besichtigung in das Münfter, und fand sokann um 2 Uhr bas von der Stadt veranstaltete Kestmahl in bem ichon hergerichteten und reich becorirten Raufhaussaale ftatt, welcher baburch ein neues historisches Interresse erhalten bat. Bei bem über 200 Gebecke gablenben Mable brachte Dr. Oberburger= ben Raiser, der sofort in einem Toaste auf das badische Land und Bolt, Die Stadt Freiburg und bas 14. Armeecorps erwiederte. Bierauf brachte Br. Geh. Rath Ceer einen Toaft auf Ge. Konigl. Bobeit ben Großherzog aus, welcher mit einem Trinffpruch auf Ge. Raiserl. Soheit den Kronpringen erwiederte; Gr. Stadtrath Mez toastirte alsdann auf Ihre Königl. Hobeit die Frau Groß. herzogin, und den letten Toaft brachte Ge. Ercelleng General v. Werber auf bas babische Oberland und die Stadt Freiburg.

Nach der um 1/25 Uhr erfolgten Aushebung der Tafel fuhren bie höchsten Herrschaften wieder in bas großh. Palais und von ba alsbald zur Gisenbahn, um sich mit Extrazug wieder nach Baden zu begeben. Allerhöchstdieselben sprachen noch vor der 216= fahrt der städtischen Bertretung den besten Dant und die hochste Befriedigung aus.

Dieses schöne Fest wird den Bewohnern Freiburgs und den zahlreichen Festgästen aus Rabe und Ferne eine großartige und weibevolle Grinnerung bleiben.

Baden, 2. Oft. Der Ausflug nach Allerheiligen am Geburts= fefte ber Raiferin gab ber Renchthaler Bevolkerung Gelegenheit, die Kaifersamilie zu begrußen, wobei sich beim Aussteigen ber Berrichaften in Petersthal ein heiterer Zwischenfall ereignete. Gin Hinterthäler Bauer zupfte, als die verschiedenen Herrschaften an ihm vorübergingen, den deutschen Kronprinzen am Rock und fragte: "Sie, sage Ge me au, welles isch jet der Moltte ?" worauf der beutsche Kronpring sich leutselig einen Augenblick mit ihm unterhielt und ihn von deffen Abwesenheit unterrichtete.

- Minden, 29 Gept. (U.V.) Aus Rarlsruhe wird eine aus bem Oberburgermeifter und 3 Stadtrathen bestehende 216=

auf ben Fremden gerichtet. Dann griff er mit ber Sand langfam an

bie Stirn, ale fei Alles nur ein mufter entfetlicher Traum. Er be:

wegte Die Lippen, um zu fprechen, ebe er indeg ein Bort bervorbrachte,

Der Muller erholte fich und athmete langjam, tief auf.

abnliches gentral-landwirtbicaftliches Geft zu grunden.

Lahr, 3. Det. Algent Avolf Roft bier, welchem vom Gemeinde= rath feiner Zeit die neue Anlegung ber Feuerversicherungs. einschließlich aller Rebenarbeiten, bie Summe von 4200 Mark in Anforderung gebracht. Wegen diefer Forderung mutbe bas Gutachten bes großh. Bezirksamtes eingeholt, welche Beborbe eine Summe von 2000 Mart fur bie Sauptarbeit unter Unerkennung ber guten Ausführung ber Arbeit als entsprechend erklart und bem Gemeinderathe anheimgegeben hat, die bezüglichen Rebenarbeiten nach eigenem Ermeffen zu honoriren. Der Bemeinberath hat hierauf für die Hauptarbeit bem Herrn 21. Roft 2000 Mt. für die Rebenarbeit 1000 Mart, somit für's gange Geschäft 3000 Mart bewilligt, womit er Die Arbeit fcon bezahlt zu haben glaubt.

Mannheim, 29. Sept. (B.L.3.) Unfere Stadt ift heute burch bie Runde zweier großen Berbrechen ungewöhnlich erregt. Die megen einer Reihe frecher Hausviebstähle gegen ein 17jahriges Dabchen von hier eingeleitete Untersuchung hatte den bringenden Berdacht ergeben, daß die Thaterin durch die Haushalterin ihres Baters planmäßig zu diesen Diebstählen angehalten worden fei. 218 man nun gegen die Saushalterin einschritt, erwachte in tiefer ber Ent= schluß, bas Dabchen aus ber Welt zu schaffen, um weitere Bermeister Schuster ben ersten Trinkspruch aus auf Ce. Majestat | folgung abzuschneiben. Sie setzte bem Madchen Bier vor, in bas fie Arfenit geschüttet hatte; ba aber ber Trunt nicht fofort wirkte, verlockte sie ihr Opfer zu einem Bang an den Ichein und ftieß es dort in's Waffer. Ihre morderische Absicht wurde burch einige zu Hilfe herbeieilende Leute vereitelt und alsbald Anzeige bei ber Staatsanwaltschaft gemacht. Als nun geftern Abend die Berhaftung der Mörderin vorgenommen wurde, fand diese Beit, selbst von bem Gifte zu nehmen, fo bag fie heute fruh tobt in der Gefängnißzelle gefunden murbe. Das junge Madchen liegt an ben Wirkungen bes genoffenen Giftes trant im Spitale. Jugwischen soll, wie die Blatter melben, beffen Bater megen Mit= wissenschaft gefänglich eingezogen sein. — Der andere Fall betrifft einen großartigen betrügerischen Bankrutt. Gin biefiger Juwelier Namens G., welcher das größte berartige Geschäft am Blate an= scheinend ichwunghaft betrieb, verreiste vor einigen Tagen "in Beschäften". Als seine Frau mit den Kindern ihm nachreisen wollte, schöpfte ein Gläubiger Berbacht und ermirkte beim Be= richte Beschlag für eine Forderung von über 100,000 Mart. Der Gerichtsvollzieher aber, der heute fruh die Beichlagnahme bewirken wollte, fand, wie man ergablt, das Geschäftslotal, einen glanzenden Laden am Paradeplate, ganglich ausgeleert !

Mannheim, 3. Oftober. Geftern Racht entspann fich in einer Wirthschaft der Schwetzinger Garten zwischen dem Wirth und einem Gafte ein Streit. Der Wirth, ein früherer Maschinift, versetzte bem Gaft mit einem Hammer einen Schlag auf ben Ropf, so daß berselbe schwer vermundet in bas Krankenhaus verbracht werben mußte. Der Thater murbe alsbald verhaftet.

Waldshut, 4. Oft. Heute Vormittag machte ber in Bannholz stationirte Gendarm S. im Balde beim Baldhaus einen Selbstordnung zu bem Dt tober fest morgen hier eintreffen, um von I mordversuch, indem er sich mit seinem Dienstgewehr einen Schut ben Anlagen und der Ausführung besfelben genaue Ginficht zu I in die linke Bruft beibrachte, welcher jedoch nicht hofort tootlich

"Berhaitet!" - rief der Muller." "Beghalb - Berr - Rein! 1 " "Ich wunsche selbst es mare nicht mahr," entgegnete ber Abvotat. Sie wollen mich angftigen!" "Er bat Wechiel gefälfcht." gablen ?" Ginige Setunden lang ftand ber Müller regungelos ta, ben Blid

"Geld ift bas einzige Dittel."

"Wie viel"?

"Ihr Cohn meint, für ben Augenblid murben ibm icon fünftaufend Thaler nüten."

"Fünftaufend Thaler - für ben Alugenblid!" rief ber Muller, und wieder fuhr er mit der Sand über die Stirn bin. Er hat ja mein ganges Vermögen! 3ch habe ihm Alles - Alles gegeben; er hat mich gum Bettler gemacht! Doch bas fann nicht fein! 3ch felbft will mich Davon überzeugen - ich reife mit Ihnen! Richt eber tann ich es glauben, ale bis ich es aus feinem Dunde gebort babe! - Und Gie. - Gie haben ihn felft geiprochen?"

Der Aldvofat nichte bejahend.

"Wie war er? Wie nahm er fein Gefchick auf?"

Bimmlich rubig - weil er von Ihnen Rettung erwartet. Mus diesem Grunde bin ich auch ohne Bogern hieher geeilt."

Der Müller trat an feinen Bult und nahm einige Rollen mit Gelb beraus.

(Fortjebung folgt.)

Und nur teshalb find Gie hieber gefommen, um mir Dies zu er=

"Richt Deshalb. Ihr Cohn hat mich geschickt. - Er bofft, bag Sie ibn tetten merben und fonnen."

"Bomit? Bomit?" fragte ber Müller haftig.

Der Aldvotat fprang ihm gur Bulfe. Ge rief fein Mitleid mach, baß Die große, fraftige Geftalt Des ftolgen Dannes Durch feine Rachricht

"3d vermuthete, Gie hatten gewußt, daß bas Beichaft Ihres Cohnes folecht ging," fuhr ber Abvotat fort. "Ge mar ja unter all' feinen Befannten bon Unfang an fein Gebeimniß, benn er befümmerte fich zu wenig barum. Es fonnte nicht anders fommen."

"Satten Gie feine Uhnung Davon, baf es fo fommen tonne?" fragte

Der Müller fprana wieder empor.

brach er auf einen Stuhl gufammen.

Rofe icutielte mit bem Ropie.

fo gewaltig erschüttert murbe.

ber Frembe.

"3ch glaube es bennoch nicht!" rief er. Es fann nicht fein! Ge ift ja unmöglich, ein fo großes Bermogen in fo furger Beit burchzubringen! Und mein Cohn verhaftet wegen Wechselfalfdung! - Er er - ein Fälscher! - Dein auch bas ift nicht mabr!"

war. Der Großt. Bezirksarzt begibt fich foeben behufs naberer | Steindrucker, früher Bergmann, evangelijd, vermogenslos; 30. Untersuchung an Ort und Stelle. H. ist perheirathet und be- hannes Wirbser ist 15 1/2 Jahre alt, Maurer, katholisch, verfindet fich seine Frau gegenwärtig auf Besuch in ihrer Seimath | mogenslos, beide find bereits wegen Landstreicherei polizeilich be-Stüblingen.

Beilbronn, 1. Dit. Die jungfte Gewinnziehung ber babifchen 35-Guldenloofe hat einem hiefigen Burger eine freudige Ueber= rafdung bereitet, indem er mit einem bei Gebrüber Gumbel bier ackauften Loos 10,000 Gulten gewann.

Schwurgericht.

Freiburg, 30. Cept. Die Urtheilsverfundung in ber Unflagefache aegen Bartlin Bogel von Abenbach und Rotar Pfannen= müller von Bell erfolgte bente Abend gegen 7 Uhr, nachdem bie Berhandlungen unter bem Borfite bes Großt. Kreisgerichts. birectors Dr. v. Rotte cf 3 volle Tage, jeweils bis Abends fpat gebauert hatten. Die Berlefung ber 10 Bogen ftarten Unflageschrift und bes Berweisungsbeschlusses nahm allein über 2 Stunden in Unipruch. Der Schwurgerichtshof erkannte auf Grund des Mahripruds der Geschworenen burch Urtheil wie fplat: gegen Bartlin Bogel wegen mehrfachen, jum Theil unter milbernben Umftanden verübten Betrug, fowle wegen mehrfachen Betrugeversuche, wegen mehrfach unter milbernden Umftanoen verübter Kalfdung von Privaturfunden aus Gewinnsucht und megen Berfucis ber Falfchung einer weitern Brivaturfunde aus Gewinniucht 5 Jahre Gefängniß, worauf 4 Monate Untersuch. ungshaft angerechnet werden; gegen Notar Pfannenmüller wegen mehrfacher falfdier Beurkundung im Ginne bes § 349 bes Strafgefetbuchs, wegen Beihilfe jum Betrug und wegen Beftechung (lettere) unter milbernben Umftanben 3 1/2 Jahre Buchthaus, worauf 4 Monate Untersuchungshaft angerechnet werben, 500 Mart Gelbstrafe und Abertennung ber Chrenrechte auf die Dauer pon 5 Rabren. Die Staatsbehorde war in viesem Ralle burch herrn Staatsanwalt v. Berg vertreten. Als von Umtemegen bestellte Bertheibiger waren ben Angeklagten die Berren Anmatte Latterner und Reumann beigegeben.

Freiburg, 2. Oftober. Seute tamen 3 weitere erft nachtrag= lich auf bie Tagesordnung gefeste Falle gur Berhandlung: 11. Unflage gegen ben 28 Jahre alten verheiratheten Gartner 30 = hann Friedrich Bild von Mulheim wegen Verbrechens wider die Sittlichkeit. Der Angeflagte, welchen gegen die Auflage bes Gr. Dberftaatsammalt Bender herr Unwalt Latterner an vertheibigen hatte, wurde unter Bulaffung milbernder Umrechte auf die Dauer von 3 Jahren verurtheilt.

12. Fall. Anklage gegen Wilhelm Dir fel in von Lahr und Robann Birbfer von Buchheim wegen Berfuche der Erpref- | werden. fung und bes Raubs. Alls am Freitag ben 11. Auguft b. 3. Abends 6 Uhr der 11 Jahre alte Knabe Wilhelm Steigert 2. Sept. ein Kind auf den Armen seines Baters von einer Rugel von Rahringen, auf dem Wege nach Freiburg, wohin er wie ge. getroffen und jo fcmer verlett, daß es bald nachher ftarb. Bei wöhnlich die Milch zu tragen hatte, in die Rabe des Gifenbahn- einer spätern genquern Revision der Gewehre wurde dann der übergangs über die Bahringer Laudstraße tam, stieß er auf 2 . Barmer 3tg." zufolge ermittelt, daß aus bem Gewehr eines Buriche, welche hinter einem Erdhaufen verftedt lagen und, fobalb Unteroffiziers icharf geichoffen war. Derfelbe hatte bie Patronen fie seiner ansichtig wurden, auf ihn zu sprangen und ihn an= auf dem Uebungeschießplate entwendet und mehrmals scharf gepackten, indem sie drohend die Stocke gegen ihn erhoben. Der so laden, um seinen Lieutenant zu erschießen, wobei er jedoch jedesangefallene, ein berghafter Junge, fprang ben Babudamm binauf auf die Gisenbahnbriieke und rief "da kommt ein Gendarm" wor- Leben eines Kindes ein Ziel setzte. Bei jeiner Berhaftung legte auf die Angreifer über die Wiesen die Flucht ergriffen. Der Unteroffizier sofort ein offenes Geständniß ab, ergriff aber, Rnabe alaubte, bay es bei bem Angriffe darauf abgesehen war, che es verhindert werden konnte, sein Gewehr und schoß sich eine ihn durch Gewalt oder Drohung zur Ueberlassung der Milch an Kugel durch den Kopf, jo daß er augenblicklich todt niederstürzte. bie beiden Angreifer zu nothigen und fo erzählte er auch ben Borfall soaleich seinen Eltern. Zwei Tage barauf ging Wilhelm nachtete am 30. September im Galthof zum (alten) "Stern" in Steigert wieder allein, auf der Landstraße von Freiburg nach Pforgheim und ftectte am 1. Oftober Morgens bas Bett Bahringen juvud; er hatte eine Milchkanne bei fich und bas in Brand. Der frarte Qualm machte bie Sausbewohner auffür die in der Stadt verkaufte Milch eingenommene Geld in sein merksam und konnte bas Feuer im Entstehen geloscht werden. Sacttuch eingebunden. Unter dem Gisenbahnübergange tamen bem Der Thater wurde festgenommen und ber Bolizei überliefert, mo-Knaben wieder bieselben 2 Buriche entgegen, welche er fagen hörte: selbst er als Motiv seiner That die Sehnsucht nach bem Bucht= "ba tommt er." Sie verfolgten und erreichten ihn halbwegs zwischen hause augab. bem Biaduct und Zähringen. Giner fprang fofort auf ihn gu und stief ihm mit ber Faust an das Gesicht, daß er zu Boden seine Sand legt dabei durchschnittlich einen Weg von 2 ffuß zufiel. Dann wurde er aufgeforbert, bas Belb, welches er habe. berauszugeben. Der Knabe erflärte, baf er fein Geld habe und fing an zu schreien, weil Beibe sich auschickten, ihm die Taschen durch Die Hand guruckgelegte Entfernung beträgt per Tag 48,000 zu durchsuchen. In diesem Augenblick kamen zwei Goldateit von Fuß oder 16 Kilometer und per Jahr (mit Ausnahme ber Sonn-Rahringen her, worauf bie Angreifer abermals bie Flucht ergriffen. Die beiben Ungeflagten, welchen Berr Unwalt Schaal als Bertheidiger beigegeben war gestanden alsbald felbst zu, bie zwei Angriffe gegen ben Knaben ausgeführt zu haben, fuchten jedoch bie That zu beschönigen und fich bamit zu entschulbigen, fie batten teine verbrecherische Absicht gehabt und ben Anaben nur erschrecken wollen. Wilhelm Thirselin ift 28 Jahre alt, ledig

ftraft. Auf Grund bes Wahrspruche der Gelchworenen, welche milbernde Umftande annahmen, murben Thirielin und Wirbfer, - diefer überdies unter dem Strafmilderungsgrund der Rugend, - wegen erschwerten Raubversuchs, Ersterer zu 1 Jahr 8 Dlonaten, Letterer gu 7 Monaten Gefängniß, überdies beibe wegen Thatlichkeiten an öffentlichen Orten, jeder gu 8 Tagen Saft verurtheilt. Die Staatsammaltschaft war burch Beren Referenbar Dr. v. Jagemann vertreten. Den Borfit führte in Der Bor: mittagefitzung, in welcher biefe beiben Falle verhandelt murben, Berr Kreisgerichtsrath Deimling und herr Kreisgerichtsvireffor Dr. v. Rotted in ber Rachmittags- und Schlugfigung, in welcher bei verschloffenen Thuren als 13. und letter Fall ber Tagesordnung die Unflage gegen ben 41 Jahre alten, ledigen Dienstenecht Joseph Langentorf von Riedichen wegen eines Verbrechens wider die Sittlichkeit (§176 3. 2 Des St. B. verhandelt murde. Der Angeflagte, für welchen Berr Unwait Dr. v. 23 anter als Bertheidiger aufgestellt war, murbe (ba die Geschworenen mildernde Umftande annahmen), zu 8 200naten Gefängniß und Berluft der Chrenrechte auf 2 Jahre verurtheilt. Damit endeten Die Schwurgerichtsverhandlungen bes III. Quartals.

- Rominng, 30. Sept. Pfarrverwefer Thomas Braun gu Sädingen, sowie Redakteur und Buchdrucker Frang Mohr von ba, wegen Beleidigung ber tath. Kirche, begangen burch einen vom erfteren verfaßten, bom zweiten im Reuen Trompeter von Gadlingen verbreiteten Artitel angetlagt, wurden nach glanzender Bertheidung durch Unwalt Bed in Freiburg (fruber Oberamtstichter in Sei= belberg beibe freigefprochen. (B.2.)

Bermischte Nachrichten.

- 21m 27. Sept. ertrantte fich im Feuerbach, an ber fog. Giflebruck, ein Dienftknecht aus Diappach. Die Urfache biefes Gelbstmords ift nicht befannt.

- Bei Saagen legte fich am 1. Oftober, Morgens, ein Mann auf die Schienen und murbe berfelbe geiobtet.

- Radolfzell, 24. Sept. Kurglich empfahl eine schweiz. landwirth. Zeitung ein mehrfach erprobtes ausgezeichnetes Ber= tilgungsmittel ver Raupen des Kohlweißlings - Die große Waldameife -, welche in entsprechenden Quantitaten in die von ben stände iculdig erkannt, und zu einer Gefängnigftrafe von 1 Raupen heimgesuchten Grundftucke gebracht, Die Schabenbringer Kahr und 3 Monaten und zum Berluft der bürgerlichen Ehren- vollständig vertilgt. Es ist interessant anzusehen, wie die Ameisen ihr Opfer auffuchen, das unter verzweiselten Krummungen untertiegt. Dies einfache Mittel tann allen Betroffenen empfohlen

- Bei ben Manovern in ber Rabe von Elberfeld wurde am mal fehltraf, bis endlich eine ber verhängnißvollen Rugeln dem

Gin erft aus bem Buchthause entlaffenes Anbividuum über-Treated den 13. Direter.

Ein tüchtiger Setzer kann täglich 24,000 Buchstaben setzen; ruck per Buchftabe, einen beim Singreifen in ben Geptaften und ben andern beim Berausnehmen und Gegen. Die auf diese Weise tage) 5000 Kilometer.

Gold; und Gilberkurs vom 4. Oktober 1876.

Soll, ff. 10 Stilde	16 65	hto. in 1/0	mc. RI
Holl. st. 10 Stilde Dukaten al marco 20 Franken=Stücke	969-74	Engl. Sovereigns	20 35 40
" al marco	959-64	Ruff. Imperiales	16 72 - 77
20 Franken=Stücke	16 21-25	Dollars in Gold	4 16-19

Bauarbeitenvergebung.

Der Abbruch des alten Amtsgefängniffes im Befängnighofe gu Rengingen mit fleinen Bauherstellungen daselbst foll in Sumission pergeben werden.

Blan und Bedingungen find im neuen Gefängnisse baselbst zur Ginsicht aufgelegt wo auch

Donnerstag den 12. de. Dtt., um 1 Uhr Nachmittag

die Eröffnung der Angebote und unte Umftanden eine Berfteigerung der Arbeit stattfindet.

Emmendingen, 4. Oftober 1876. Großherzogliche Bezirts-Baninfpettion. Al. Frank.

Bekanntmachung.

Bur Fortführung und Erganzung ber Grundstuds=Plane fowie des Lagerbuches pon der Gemartung Borftetten ift Tagfahrt auf

Montag ben 23. Oftober b. 3. in das dortige Rathszimmer anberaumt.

Das Verzeichniß über die Veranderungen im Grundeigenthum ift im Rathhause bafelbst zur Ginsicht der Grundbesiger auf gelegt, etwaige Ginwendungen gegen die beabsichtigten Gintrage können vor der Tag= fahrt bei dem Gemeinderath ober in der Tagfahrt bei dem Unterzeichneten vorge= bracht werden.

Die Grundbesiter werden aufgefordert, noch vor der Tagfahrt die nach § 5 der Berordnung Großh. Finanzministeriums pom 3. Degbr. 1858 vorgeschriebenen Meß= urtunden und Handriffe über etwaige Beränderungen in ihrem Grundbesite an den Gemeinderath zu Börstetten abzugeben, ba fonft diefelben nach § 7 letter Ubfat ber oben angeführten Verordnung auf Roften der betreffenden Brundeigenthumer beigebracht werden muffen.

Freiburg, den 30 Sept. 1876. Schmut, Begirtsgeometer.

Befanntmachung. Sonntag den 8. Oftober

Nachmittags 2 Uhr, findet in der Bahnhofrestauration zu Riegel eine Besprechung über die Ginwinterung ber Bienen statt, wozu die Bienenfreunde der Umgegend freundlichst eingeladen sind. R. Senn, Lehrer,

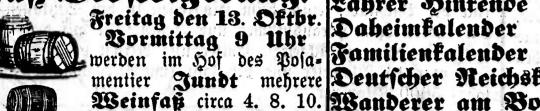
in Reppenbach.

Bur Beachtung! Es wird nochmals barauf aufmertfam

gemacht, daß Dienftboten, welche unter ben befannten Bedingungen Anspruch auf eine Dienstauszeichnung zu haben glauben, die nöthigen Zeugniffe beim Frauen- wollen, werden angenommen, im Gafthaus verein zur Weiterbeförderung einzureichen zum deutschen Raiser in Freiburg. haben, bis längstens

Freitag ben 13. Oftober.

Faß Berfteigerung.



öffentlich versteigert.

Familienkalender pro 1877. 50 Pf. A. Dölter's Buchhandlung.

Steigerungs-Ankündigung.



In Folge rich= terlicher Berfügung werden am Freitag den

13. Oftober Nachmittags 2 Uhr im Gasthaus zur Lerche dem Johann Georg Lupberger, Landwirth in Segau nachverzeichneie Fahrniffe gegen baare Be= zahlung öffentlich versteigert;

circa 130 Stud Habergarben, circa 200 Stud Rorngarben, circa 100 Stud Baizengarben, ein Dunghaufen, circa 11/2 Klafter tannenes Scheiterholz, und zwei in Gifen gebundene Gaß je circa 4 Ohm haltend.

Emmendingen, ben 6. Oft. 1876. Saller, Gerichthvollzieher.



Unfrage.

Wie fommt es, daß die Emmendinger Raufleute Buder billiger detailliren, als folder aus den Fabriten zu beschaffen ift? Ist es recht, dag durch die Miggunst oder Eigenfinn einzelner Raufleute, die gefammten Landfrämer Noth leiden follen, da folche gleiche Preife mit der Stadt halten muffen? Ein Landfrämer.

Gesucht

ein erfahrener

— Sanfhechelmeister —

der Mafchinen- und Sandhechelei felbständig leiten tann.

Ausweis über tüchtige Leiftungen und Piquetkarten von gute Zeugniffe unbedingt nöthig.

Offerten mit Aufschrift H. M. 53. be- Bahrfagtarten mit gebr. fördert die Annoncen-Expedition von I Unweifung Baden.

Die Ziehungsliste ber Pforzheimer Lotterie liegt bei lindert fofort und heilt fcmell

Das Contor des Sochberger Boten. Mädchen,

Canzbeluftigung. Sonntag 8. Oktober wozu höflichst einladet

Badwirth Schmidt in Bablingen.

Zaarkohlen

in verichiedenen Sorten Ruhr= Stückfohlen und gewaschene Rußkohlen

> Karl Gayer in Emmendingen.

Backtuch

in jeber Breite und Qualität ift billiaft zu haben bei

Wilhelm Wickersheim Weberei in Malterdingen.

Cassa & Accept-Credit

jedem foliden Beidaftsmanne Ubreffe mit Retourmarte sub. H. R. 110 Poftlagernd Bonn a. Rhein.

Wichtig für Leidende!

Aranten jeber Art tann aus voller Ueber. jeugung die Anwendung des tanjendfach des währten, in Dr. Airy's Naturheilmethade beschriebenen Heilverfahrens dringend empfohlen werden. Dieses in mehr als 60 Aust. erschienene, 500 Seit. starte Buch kostet nur i Mart und ist durch jede Buchhandlung ober direct und ist durch jede Buchhandlung ober direct von Richter's Berlagsanstalt in Leipzig zu beziehen, welch Lestere auf Berlangen auch einen 100 Seit. starten Auszus darans gratig und franco zur Prüfung versendet.

Dbiges Buch ift vorräthig in ber 21. Dolter'ichen Buchhandlung.

12-25 Bf. Sechsundsechzigkarten von 25-60 Af. 60-80 Pf. Taroffarten von

Haasenstein & Vogler in Freiburg in Bei Abnahme von 1 Dugend und mehr F. 1. Q. bedeutend billiger empfiehlt

Dr. Pattison's

Gichtwatte

Gicht und Mheumatismen aller Art, als : Gesichts=, Bruft- Hals= und Zahn= schmerzen, Kopf=, Hand= und Kniegicht, Glieberreißen,

Ruden- und venbenweh. welche unentgeltlich das Krochen lernen 60 & bei C. K. Rist.

Brief-Couverts empfiehlt A. Dölter's Buchdruckerei.

Kalender für 1877.

Lahrer Hinkende Bote Mf. — 30 Mf Mt. 1., 50 Pf. Mf. — 50 Pf mentier Jundt mehrere Deutscher Reichskalender Weinfaß circa 4. 8. 10. Wanderer am Bodensee Mf. — 50 Pf. Mf. - 20 Pf. 11. und 12 Ohm haltend, Deutscher Reichsbote Mt. - 40 Mf. Wand: & Comptvirkalender aufgezogen und unaufgezogen empfiehlt

A. DÖLTER'S Buchhandlung.

Rebaftion Drud und Berlag von Albert Dolter in Emmenbingen.

Bestellungen find aus= warts bei Raiferl. Bost= anstalten und in hief. Postbezirt bei ben Bost: boten zu 1 25 3 vierteljährlichzumachen

Hochberger Bote.

Anzeigen werben mit 10 Pf. die gesp. Belleg berechnet. Erscheint Dienstags, Donnerstags u. Sams:

Intelligenz- und Werkundigungsblatt für die Remter Emmendingen, Stenheim, Breisach und Waldkirch.

Mro. 120.

Dienstag, ben 10. Oktober

1876.

Politische Tagesüberficht.

Die neuesten Meldungen miffen von einem Einvernehmen ber Dachte in ihrem Borgeben gegenüber ber Pforte ju ergahlen; aber die brennendfte Frage für England und über. haupt die Frage, von welcher das weitere Zusammengehen der Machte abhängt, ift für den Augenblid diejenige, ob Rugland Die maffenhaften Buguge nach Gerbien einzustellen gewillt ift. Das gemeldete "Einvernehmen" tann überhaupt nur ein fehr prefares fein und ftutt fich einzig und allein nur barauf, daß man an die Stelle einer einseitigen ruffischen Aftion die Be= fammta tion Europa's treten laffen will. Rach Mittheilungen Wiener Blätter wird der neue Schritt, den die Mächte bei der Pforte unternehmen wollen, am nächsten Montag vor sich geben, wenn inzwischen die Bforte fich nicht nachgiebig erweist. Die Mächte werden allen Nachrichten zufolge von ihrem bisherigen Verlangen in keinem Bunkte abweichen und dem türkischen Kabinet ernstlich vorstellen laffen, daß lediglich im Interesse des europäischen Friedens teine Rongession gemacht werben tonne. Die Pforte ihrerseits bleibt bis jest hartnadig; fie will fich höchftens zu einer Baffenruhe verfichen und auch zu diefer uur, wenn Rugland feine Buguge auf den Kriegsicauplag einstellt. Man ift in Konstantinopel jogar entschloffen, es auf eine europ. Gesammtattion ankommen zu laffen, offenbar in der folauen Berechnung, daß die Gintracht unter den europäischen Mächten nicht lange dauern tonne, wenn es erft jum blutigen Ernft gekommen fei. Bald, hofft man, wurden fich die Intereffen der drei Sauptbetheiligten, Rugland, England und Defter= reich, so diametral entgegenstehen, daß die wider Willen Berbundeten über einander felbst herfallen mußten, wodurch die Pforte wieder Obermaffer erhielte. So ift man denn in Konstantinopel für den Nothfall entschlossen, Gewalt mit Gewalt jurudzumeisen. "Dies ist schon für den Fall in Aussicht genommen," wird der "n. Freien Pr." aus Konstantinopel ge= schrieben, "als die Flottendemonstration geschrieben, etwa zum Einlaufen fremder Schiffe in neutrales oder Rriegsschiffen überhaupt vertragsmäßig geschloffenes Baffer erfolgen follte. Für ben Schut Konstantinopels gegen einen Angriff find alle Borfebrungen getroffen."

Bas die ruffifche Breffe betrifft, fo zeigt fie fich fortmahrend vom tiefften Mißtrauen gegen Defterreich erfüllt. Blatter, die der Regierung nahe fteben, wie die "St. Betersb. 3tg.", treiben und hetzen unablässig zum Krieg und schreiben allen

man durfe von diefem freilich nur eine ahnliche Reutralität erwarten, wie fie Rugland 1866 und 1870 beobachtet habe; indessen habe Rugland auch die deutsche Bulfe nicht jonderlich nothig, es tonne getroft für feine gerechte Sache in den Rampf geben, einen Kampf bei welchem es auf die wirtfame Unterftützung der zahlreichen flavischen Glemente innerhalb der öfterreichifch= ungarischen Monarchie und deren Urmee werde rechnen durfen.

tragen, Defterreichs Opposition gegen Ruglands Absichten in

erfter Linie auf die Rechnung. Bon Deutschland wird gefagt

Die Regierung Griechenlands hat alle Bande voll zu thun, dem Unprall der gegen die Pforte höchlich erbitterten öffentlichen Meinung in Bellas die Baage zu halten Giner Deputation, welche dem Ministerpräsioenten den Inhalt der vom letten Meeting gefaßten Beschlüsse überbrachte, ertheilte jener eine Antwort, aus welcher hervorgeht, daß es dem Rabinet junadft auf den Gewinn von Zeit anzukommen icheint. Der Ministerpräsident tam dem Berlangen des Boltes foweit entgegen, daß er von "Vorbereitungen" fprach, welche "Opfer er= heischen", die das Rabinet demnächst von der Rammer fordern werde; dann folgte eine Art Dämpfer in dem hinweise auf die Nothwendigkeit der Neutralität und die Gefahren, welche ein Abgehen von der bisherigen Haltung Griechenlands nach fich ziehen werde.

Baben.

Freiburg, 6. Oft. Gin Unfall, ber fich geftern bier zugetragen, hat zwei Menschenleben getoftet. Un bem Baufe bes Konditors Beter neben bem Martinsthor fturgte nämlich geftern Abend ein großes Stud des hohen, vom Alter und ben Ginfluffen der Bits terung baufällig gewordenen Biebels urplötlich nach ber bei bem Martingthor hinziehenden engen Sackgaffe. Das nabe ge= legene früher Kaufmann Eduard Arebs'sche Haus erlitt daburch mehrfache Beschäbigungen. Leiber befanden fich gur Beit bes Bufammenfturges zwei Berfonen in jener Baffe, ein alterer Dann und ein Knabe von 4 Jahren; beibe wurden durch die Trummer verschuttet und bald barauf als entstellte Leichen baraus hervorgezogen. Die polizeiliche Untersuchung bat eine Baufalligfeit auch bes noch übrig gebliebenen Giebeltheiles, fowie bes Gebaubes über= haupt ergeben, und wird mohl der Abbruch deffelben nothwendig werden. Gestern Abend mußte man fich barauf befdranten, Die gur Berhutung weiterer Berlufte an Menfchenleben erforberlichen Magregeln anquordnen.

Bom Raiferftuhl, 6. Det. Seit bem Gintritt eines mabren Migerfolg, den die internationale Diplomatie bisher davon ge- Nachsommers haben sich die Hoffnungen auf ben Berbst wieder

Bu boch binaus!

Sine Ergaflung von Friedrich Friedrich. (Fortfetung.)

Dies - Dies ift Alles, mas er mir gelaffen bat," fprach er, Die Rollen einftedeno. "Doch fann ich ee indef nicht faffen, daß es mabr fei - es tann nicht fein! - Wann werden Gie gurudfebren?"

"beute noch, bann treffe ich morgen fruh in ber Reftbeng ein." "3d reife mit Ihnen!" rief Roje haftig. "3d barf nicht gogern

- ich wurde auch feine Rute mehr bier haben!" "Wir muffen bald aufbrechen, wenn wir nicht zu fpat auf Der Gifen.

bahnstation eintreffen wollen," bemertte ber 2lopotat. "Ge ift mir Recht, - in wenigen Minuten bin ich fertig."

Rofe trat in Die an Das Bimmer ftofende Rammer. Der Abpotat ging langfam in bem Bimmer auf und ab. Er fühlte Mitleid mit bem Müller. Da trat Diefer icon wieder angefleidet in Die Stube. Sein Geficht mar bleich - mit Dube nur fonnte er fich aufrecht halten .

"3d bin bereit," fprach er, "boch nein - marten Gie noch einen Augenblid, ich babe ja noch ein Rind, ibm muß ich gum wenigften fagen, daß ich fortreife! Db - ich batte es beinabe vergeffen."

Gr trat an Die Ebure und rief Grete.

Beforgt trat bie gerufene ein. Erfdredt fubr fle gurud, ale fle ibren Bater erblidte. Gein bleiches Geficht ichien ihr Alles ju verrathen. "Bater, mas ift geicheben?" rief ffe anaftvoll.

"Richte -- nichte, Rind," ermiberte ber Duller mit weicherer Stimme, ale er fonft zu haben pflegte. 3ch muß nach ber Refibeng reifen - jogleich -- aber ich hoffe bald gurudzutebren - in wenigen Tagen, Grete, in wenigen Tagen." Das Dladen erjagte angftvoll feine Sand.

"Sag' mir mas porgejallen ift, Bater" bat fle. Gr wich ihrem flebenden Blide aus. Du reist Rarls megen bortbin ?"

_3a - ja Rind, er municht mich zu fprechen - in Gefcaftean= gelegenheiten - es leibet feinen Aufschub, beghalb reife ich heute noch fort. herr Abvofat Eimm bier ift gefommen, um mich zu bolen; fei nur rubig, Grete - fei vernünftig, Rind, in wenigen Tagen merbe ich wieder gurudgetehrt fein! - Run - lebe mobi!"

Sie blieb regungslos fteben. 216 indeß ihr Bater Ach bereits ber Thur genähert hatte, eilte fle noch einmal auf ibn zu und umfclang ibn frampfhaft mit beiben Urmen.

"Bleib' bier - bleib' bier Bater!" rief fle, "ich abne etwas Schredliches !"

Des Maddens ungewohnte Aufregung erschütterte auch ben Müller. Mit gitternder Sand fuhr er beruhigend über thr Saar bin.

Ge geht nicht, Rind! Doch fei rubig - ich febre in wenigen Tagen gurud."

Er verließ bas Bimmer und Die Duble. Grete marf fich auf einen Stubl, bebedte bas Geficht mit beiben Sanben und lieg ben Ehranen, Die gewaltfam hervorbrachen, freien Lauf. Ihre Bruft, Die burch eine